

Fraunhofer

Saitenmusik

Seit fast vier Jahrzehnten bereichert die „Fraunhofer Saitenmusik“ mit ihren Klängen und Melodien die Musiklandschaft. Die vier Oberbayern fühlen sich mit ihren Saiteninstrumenten musikalisch und geographisch in vielen Ecken zu Hause: In der Volksmusik, der Klassik und im Folk – ihre Verbundenheit zu traditionellen Melodien nimmt die Zuhörer mit auf Reisen quer durch Europa von Skandinavien über Frankreich bis in die Alpen.

HIMMEL, LEIH' MIR DEINE LEICHTE
DEINEN WIND UND DEINE FLÜGEL.
DEINE SCHÄFCHEN, DIE MICH TRAGEN
SEIFENBLASEN, DIE MIR HELFEN,
DAS LUFTLOCH, DAS DUNKLE ZU STOPFEN

Aufwinde treten, so die Erkenntnis der Wetterkunde, unter Wolken auf: Wer immer einen herben Verlust, dunkle Lebenswolken erleben musste, weiß, wie gut sich der Aufwind anfühlt, der Geist und Körper aus dem Dunkel trägt. Drei Jahre ist es her, dass Gerhard Zink, Richard Kurländer und Michael Klein nach dem unerwarteten Tod ihrer Mitmusikerin, Freundin und Ehefrau Heidi Zink vor dem mentalen und beruflichen Nichts standen.

Der Aufwind begann die drei Getroffenen zwei Jahre nach der Katastrophe zu wärmen, ihnen neue Energie zu bringen. Mit der Cellistin und Flötistin Michaela Schmid entstand etwas Neues, das den Geist der alten Besetzung nicht verdrängt, sondern mit aufnimmt in den neuen, warmen Klang. Luftig, mit einer klaren Selbstverständlichkeit schreibt sich das Kapitel Fraunhofer Saitenmusik fort. Vom Aufwind der Erinnerung und dem Ver-

trauen in die kreative Zukunft lassen sich die vier MusikerInnen tragen: Das Ergebnis: Eine musikalische Melange aus heiterem Augenzwinkern und tiefem Ernst, aus filigraner Spannung und flügel-leichter Harmonie.

Ulrike Zöller



Das Fraunhofer ist so manchem zur zweiten Haut geworden. Hier ist gut sitzen, gut essen, gut trinken, gut zuhören: der Musik, dem Theater, den Vorlesenden. Man könnte es auch als einen Hut sehen, der jeden behütet, der hier einkehrt. Zur Geburtsstätte wurde diese legendäre Gaststätte für die Fraunhofer Saitenmusik, und was für die Wirtschaft gilt, trifft auch für diese Musik zu. Man darf sich behütet fühlen bei ihren Klängen, ohne einem Idyll zu verfallen, einer Heimat, die zum Ausverkauf steht, die einen einlullt.

Freilich schützt alle Behütung nicht vor Häutung, vor schmerzlichen Häutungen, die Wandlungen notwendig machen, die man so nicht vorhersehen konnte. Der Abschied von Heidi Zink aus dieser Welt und ihr Übertritt in eine andere war der här-

teste Einschnitt. Ihr Klang aber wirkt fort, auch in dieser Welt, in neuem Gewand.

In der Wechselwirkung mit so vielen Musikstücken aus allen möglichen Weltgegenden, wird all denen Heimat geboten, die sie suchen – woher sie auch



kommen mögen. Seit Jahrzehnten klingt die Fraunhofer Saitenmusik so unvertraut, und doch ist sie immer auf der Reise geblieben, immer unterwegs, musikalisch sich entwickelnd, weiter und weiter – weit. Die Musiker als Reisende, denen man sich gerne anvertraut, weil

man wieder nach Hause findet, so wie es Oskar Maria Graf schreibt: »als würde meine Heimat eine Welt umgreifen, als wär' ich nicht mehr fremd in diesem Land.«

Gerd Holzheimer

Aufwind

- 1. Brian Boru March, trad. Irland**
Klagelied für den irischen König Brian Boru (geb. 940, gefallen in der Schlacht von Clontarf am 23.4.1014). Angeblich wurde das Lied 3 Tage und Nächte von Bardern an Borus Bahre gesungen.
- 2. Mazurka aus St. Gallen (18. Jh.) und Trüll Mazurka**
Trad. Tänze aus St. Gallen und dem Kanton Appenzell. Die Bezeichnung Trüll oder auch Troll Masolka steht für eine bestimmte Tanzfigur.
- 3. Tiroler Herzen (trad.)**
Von Thomas Steiner (1901 – 1979) Harfenist aus Tirol. Vor allem in Tirol/Kufstein war Thomas Steiner einer der bekanntesten Musiker auf der Tiroler Liederharfe.
- 4. Marsch 13 und 14 aus Dänemark (18. Jh.)**
aus der Sammlung von Rasmus Storm (1733 – 1806) Liedsammler, Violonist und Komponist aus Dänemark.
- 5. Galopp aus Rechtis (trad.) und Stopp Galopp (trad.)**
Der Galopp kommt aus Rechtis im Allgäu, der Stopp Galopp ist ein trad. Tanz aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit diesen Stücken wagen wir eine Reise vom Süden in den hohen Norden Deutschlands.
- 6. Aria 1 und 2, mit Gavotte aus dem 18. Jh.**
Aria 1 (J. F. Gräfe 1711 – 1787) Aria 2 und Gavotte, Leopold Mozart: »Klavierbuch für Woferl«
- 7. Fynsk Polka und Rheinländer**
Traditionelle Spielmannsmusik aus Dänemark.
- 8. Alter Walzer (Schweiz) und Tambourin (Frankreich)**
Der alte Walzer stammt aus dem Kanton Appenzell, (18. Jh.), das Tambourin bezeichnet eine Trommel in der französischen Militärmusik (18. Jh.)
- 9. Carolans' Receipt or Dr. John Stafford (17./18.Jh.)**
Turlough O'Carolan (1670 – 1738), blinder Wanderharfinist und Komponist aus Irland hinterließ der Nachwelt mehr als 230 Stücke. Die meisten tragen persönliche Widmungen. Seine Stücke werden auch heute noch in den verschiedensten Besetzungen gespielt.
- 10. Maya's CousCous Kuss und Sieben Ziegensprung**
Beide Stücke im 7/8-Takt haben wir von der Gruppe Liederjan übernommen. Maya's CousCous Kuss wurde von Michael Lempelius, der Sieben Ziegensprung von Hanne Balzer komponiert.
- 11. Branles de Champagne und 2 Bourrées**
(Höfische Tänze aus Frankreich, 16. Jh.). Zusätzlich mit Streichsalter und Ungarischer Hirtenzither versuchen wir hier, den Klang dieser alten Musik zu betonen.
- 12. Harfenboarischer (trad.), s. Nr. 2 Thomas Steiner**
- 13. Polka la Sisina (trad. Tessin)**
Ursprünglich dem Musiker Pasquale Sisini (1903 – 1997) zugeschrieben, wurde die Polka inzwischen zum traditionellen Tanz. Die Polka ist besonders bei Mando-linenspielern sehr beliebt.
- 14. Liebeslied mit Variationen und Astrid-Walzer (trad.)**
Das traditionelle Liebeslied aus Schweden wurde mit Variationen von Richard Kurländer erweitert. Der AstridWalzer kommt aus Finnland. Das Wort Astrid bezeichnet die Tanzform des Walzers.

Besetzung: Richard Kurländer: Harfe, Salzburger Hackbrett, Streichsalter, Ungarische Hirtenzither • Michaela Schmid: Cello, Blockflöte • Michael Klein: Gitarre • Gerhard Zink: Kontrabass

Produzent und Tonmeister:
Friedrich Thein, Thein-Studios, www.thein.de
Fotos: Christine Pierach
Grafik-Design: Jochen Schlemmermeyer



P 2016 . C & P TRIKONT . LC 04270 . US-0483
TRIKONT Unsere Stimme - Our Own Voice
Kistlerstrasse 1 · Postfach 901055 · D 81510 München